

Submissive Renitenz

"Bow down to your Master, Dog!"

Von abgemeldet

Kapitel 67: Stille

"Ich wusste, dass es keineswegs leicht werden würde, mit ihr zu reden, aber dass sie so abblocken würde..." Atemu schüttelt leicht den Kopf und ich spüre geradezu, dass ihm seine Begegnung mit Tea noch immer nachgeht.

Wie er bereits Duke und mir während der Pause angekündigt hatte, hat er versucht nach dem Unterricht mit Tea zu reden. Allerdings mit mäßigem Erfolg, wie er mir gerade erzählt hat. Ehrlich gesagt hatte ich auch nichts anderes erwartet. Gut, ich hatte gehofft, dass Tea, so vernünftig wie sie sonst in allem ist, vielleicht verstehen würde...

Ja, was verstehen? Dass sie sich in dem Menschen, in den sie sich geliebt hat, so getäuscht hat? Gott, wie das klingt. Ich meine, er hat ihr ja nie etwas vorgemacht. Er hat nie mit ihr gespielt oder sie wissentlich im falschem Glauben gelassen. Zumindest sofern ich des beurteilen kann. Ich kann mich jedenfalls nicht erinnern, dass er ihr je Hoffnungen gemacht hätte. Hey, er hat ja nicht einmal einen eigenen Körper!

Aber ich schätze, ich kann dennoch irgendwie verstehen wie es Tea geht. Sie fühlt sich betrogen, auch wenn das nicht stimmt. Schließlich haben weder Atemu noch ich ihr diesen Umstand absichtlich verschwiegen. Wir wussten wohl beide einfach nicht, wie wir es ihr sagen sollten und naja, das galt ja auch nicht nur für sie. Tristan hat es ja auch erst Dank Bakura's Intentionen erfahren. Doch wir hätten es ihr letztlich sagen sollen. Ja, ich hätte es ihr sagen müssen. Immerhin ist sie meine beste Freundin und ich wusste, dass sie Gefühle für Atemu hat. Andererseits er hätte genauso... Ach, verflucht. Die Sache ist auch wirklich alles andere als leicht. Aber ich glaube dem Pharaos, dass er ihr nie weh tun wollte und es ist ihm deutlich anzusehen, wie ihm das alles geht.

"Was hat sie denn gesagt?" frage ich zaghaft.

Er seufzt. "Nicht viel. Dass sie sich dumm vorkommt und dass sie nicht verstehen kann, dass..." Er bricht ab und schluckt. Ich nicke. Ich glaube, ich weiß was er sagen will, was sie ihm gesagt hat. Tea kann nicht verstehen, warum wir ihr nicht früher davon erzählt haben, warum wir zugelassen haben, dass sie es auf diesem Weg erfahren hat.

Einen Moment herrscht betretenes Schweigen und ich weiß nicht was ich sagen soll, ob es überhaupt etwas gibt, dass ich sagen könnte. Ich bezweifle es.

Schon verrückt. Eigentlich bin ich jetzt mit Kaiba verabredet und naja, ich wäre augenblicklich auch viel lieber bei ihm, auch wenn ich glaube, dass der Pharaο mich augenblicklich braucht. Bakura meinte, ich solle mich rar machen. Ich solle nicht immer gleich springen, wenn das Herrchen pfeift. Kaiba würde nur merken was er an mir hat, wenn ich nicht immer und jeder Zeit sofort zu seiner Verfügung bereit stehen würde. Irgendwie klang das einleuchtend. Zumindest in dem Moment. Also habe ich Kaiba per Sms abgesagt und mich entschuldigt, weil ich etwas anderes vorhätte.

Dabei hatte ich nichts vor.

Immerhin hatte ich mich seit seiner Nachricht darauf gefreut, ihn zu sehen. Dass ich jetzt hier mit Atemu sitze, ist im Grunde Zufall. Ich war gerade auf dem Heimweg von Duke als ich den Pharaο traf und gleich merkte, dass ihn etwas bedrückt und naja, auch wenn die Dinge zwischen uns nicht mehr so leicht sind, so sind wir doch Freunde und als er dann von Tea anfang, da konnte ich ihn doch nicht einfach stehen lassen. Immerhin betrifft es mich auch irgendwie. Tja und nun sitzen wir hier, aber viel weiter sind wir keineswegs und ich schätze, das kommen wir auch nicht.

"Duke hat Recht, sie braucht einfach etwas Zeit. Das ist schon ne harte Nuss für sie. Ich meine, ist ja auch nicht so leicht, wenn man feststellt, dass der Angebetete nicht auf Frauen steht. Für ein Mädchen muss das echt schwer sein. Bei ner Frau kann man irgendwie noch in Konkurrenz treten, denk ich mal, aber bei nem Kerl?"

Ich zucke unsicher mit den Schultern und Atemu nickt langsam. "Vermutlich hast du Recht, Joey. Ich verstehe ja auch, dass sie verletzt ist und es tut mir leid, dass ich sie so enttäuschen muss. Du weißt wie viel mir an Tea liegt und wennn ich auf Frauen stehen würde, nun, ich schätze, dann wäre sie auch meine erste Wahl." Er lächelt zaghaft und ich grinse.

"Noch vor Ishizu?"

Sorry, aber das kann ich mir nicht verkneifen. War doch eindeutig, wie die ihn während des BattleCityTuniers angesehen hat, oder? Und dann immer dieses "Mein Pharaο" - Hallo! Eindeutiger geht's wohl gar nicht. Wobei ich der Tussi echt nicht traue. Die hat sich schließlich auch irgendwie an Kaiba rangemacht, oder? Nächtliche Museumsbesuche, ständiges Zutexten... Sagt jetzt nicht, dass ich wie ein eifersüchtiges Huhn reagiere, die Frau wäre nicht abgeneigt gewesen. Alleine schon wie seinen Namen gesagt hat. Ok, es war nicht gerade ein kluger Schachzug ihn im Duell schlagen zu wollen, aber wer weiß was sie sich dachte. So ganz richtig war sie ja nicht. Egal...

"Ja, Joey, auch vor Ishizu, auch wenn ich die Frage nicht ganz verstehe." erwidert der Pharaο und ich winke ab. "Vergiss es, Alter."

Ich lache noch kurz, dann werde auch ich wieder ernst. "Ich wünschte, wir könnten irgendwas tun, aber das können wir nicht. Nur abwarten und hoffen, dass Tea darüber

hinweg kommt. Es lässt sich ja auch nicht ändern, oder?"

Er schüttelt leicht den Kopf. "Nein."

"Sag mal, Atemu. Diese Geschichte von Bakura..." hebe ich an.

Er lächelt. "Die hat es dir angetan, was?" Ich zucke mit den Schultern. "Ich weiß nicht, irgendwie beschäftigt mich die Story. Ich frag mich auch, was Bakura damit meint und warum er sie überhaupt erzählt hat. Ich meine, das muss doch irgendeinen Zweck haben, oder?"

"Hm." Er scheint zu überlegen. "Schwer zu sagen, warum er sie dir erzählt hat. Da ich leider nicht genau weiß worum es dabei geht, kann ich dir auch nicht sagen, was er damit bezweckt. Sicher ist jedoch, dass er seine Gründe haben wird, sie dir zu erzählen. Aber ich würde mir darum an deiner Stelle keine großen Gedanken machen. Durchaus möglich, dass Bakura dich nur damit verwirren wollte." Er zuckt leicht mit den Schultern und ich nicke.

Vermutlich hat er Recht. Zudem... was geht mich diese Geschichte an? Mag sein, dass Bakura Recht hat und sich gewisse Dinge wiederholen, aber hey, das ist doch nichts neues, oder? Und Kaiba gibt sicher nichts auf diese Story.

Kaiba.

Ich schlucke unwillkürlich.

Ob es wirklich eine gute Idee war das Treffen abzusagen? Ich bin mir nicht mehr so sicher. Vielleicht hätte ich mich doch nicht von Bakura dazu überreden lassen sollen. Kaiba und Eifersucht... Ich weiß nicht ob er da wirklich so richtig liegt. Andererseits, vielleicht ist es wirklich nicht so schlecht, wenn ich nicht immer gleich springe, wenn er Zeit hat. Herr hin oder her, es könnte ja auch wirklich sein, dass ich was anderes vor habe, oder? Trotzdem habe ich augenblicklich ein komisches Gefühl und wenn Kaiba wüsste, dass ich gerade mit Atemu zusammen bin, ich glaube kaum, dass ihm das sonderlich schmecken würde.

Atemu scheint zu merken, dass ich nachdenke, denn er sieht mich fragend an.

"Bedrückt dich sonst noch etwas, Joey?" will er wissen und ich lächele. "Nein, nicht wirklich... es ist... ach, nicht weiter wichtig." Ich glaube nicht, dass es angebracht ist, mit ihm dieses Thema zu besprechen. Ich meine, ich kann doch nicht ausgerechnet mit ihm darüber reden, dass ich mir Gedanken mache, wie ich Kaiba dazu kriege sich auch in mich zu verlieben. Das wäre doch mehr als grausam, oder? Nein, das kann ich nicht bringen. Aber Atemu sieht mich weiterhin forschend an. "Sag schon was dich bedrückt." fordert er mich auf und ich seufze.

"Bei der Sache kannst du mir nicht helfen, Atemu." erwidere ich und er nickt wissen. "Also geht es um Kaiba." stellt er fest. Ich erwidere nichts, aber ich schätze, dass ist auch nicht nötig.

Eine Weile sieht er mich nachdenklich an. "Ich habe dir bereits gesagt, wie ich diese Sache einschätze. Ich glaube, du tust dir selbst keinen Gefallen, wenn du weiterhin darauf hoffst, dass er..." Er beendet den Satz nicht, aber ich verstehe ihn natürlich auch so. Ich schenke ihm ein gequältes Lächeln. "Ja, vielleicht. Aber was soll ich machen? So tun als hätte ich diese Gefühle nicht? Ach, lassen wir das Thema einfach, ok?"

"Keiner kennt Kaiba vermutlich so gut wie du, Joey. Und keiner weiß wie grausam er sein kann. Wenn du wirklich denkst, dass sich daran was ändern könnte, dann..."

Ich falle ihm schlagartig ins Wort. "Er ist gar nicht so grausam!" widerspreche ich vehement und für einen Augenblick irritiert es mich tatsächlich, dass er ausgerechnet dieses Wort benutzt hat. Gut, ich weiß, dass er im Gegensatz zu Yugi Kaiba anders betrachtet, aber ihm Grausamkeit zu unterstellen... Nein, das passt nicht. Natürlich weiß ich, dass Kaiba nicht gerade der angenehmste Zeitgenosse ist, aber wirklich etwas fieses hat er im Grunde doch nie getan, oder? "Er ist nicht immer so, wie wir ihn kennen." setze ich erneut an und Atemu mustert mich aufmerksam. "Weißt du, er kann wirklich..." Ich breche ab und senke den Blick. Herrje, ich wollte doch nicht mit ihm darüber reden.

"Was kann er?" fragt der Pharao jedoch. "Sanft sein." entgegne ich fast sofort. "Ja, wirklich. Er hat bei mir übernachtet und naja, da war er alles andere als kalt und sarkastisch. Er war eigentlich ganz nett."

Ich zucke leicht mit den Schultern. Ich weiß wie verrückt sich das anhört, dass ausgerechnet ich sowas über Kaiba sage, aber ich sehe es nun einmal so. Gut, er auch seit sich unser Verhältnis geändert hat, auch nicht unbedingt liebevoll oder so. Immerhin hat er mich sogar geschlagen, aber das gehörte doch irgendwie zu unserer Abmachung und als ich bei ihm war, da war er eigentlich wirklich nett, mehr als das. Und ein paar Mal waren seine Küsse und Berührungen auch mehr als sanft, fast zärtlich und naja, ich durfte bei ihm übernachten, in seinem Bett und...

"Was wünschst du dir von ihm, Joey?" will der Pharao wissen und beobachtet scheinbar aufmerksam meine Reaktion. Ich zucke erneut mit den Schultern. "Ich weiß es nicht." gebe ich unumwunden zu. "Ich weiß nur, dass ich mich in seiner Nähe gut fühle. Vielleicht wünsche ich mir, dass es ihm auch so geht."

Atemu bedenkt mich mit einem seltsamen Blick. "Und wenn du für ihn nur ein Zeitvertreib bist? Und bleibst?"

Ich antworte nicht, ich weiß auch nicht wie ich die Frage beantworten soll.

"Weißt du eigentlich was er neben eurem kleinen Verhältnis noch treibt? Mit wem er sonst noch..."

"Mit niemandem!" falle ich ihm ins Wort und seine Augen weiten sich skeptisch. "Er hat mir selbst gesagt, dass er mit niemandem sonst spielt." erkläre ich und muss unwillkürlich wieder an das denken was Bakura mir gesagt hat. Dass er mit Kaiba rumgemacht hätte, aber sie nicht bis zum äußersten gegangen wären. Ich gebe zu, der

Gedanke, dass Bakura und Kaiba irgendwas gemacht haben, gefällt mir keineswegs, aber immerhin kam es nicht wirklich zum Sex, wenn ich den Weißhaarigen richtig verstanden habe und das vor allem nicht, weil Kaiba nicht wollte. Meinetwegen. Das hat Bakura doch gesagt.

"Und du glaubst ihm das?" will der Pharao wissen. Ich nicke. "Ach Joey." Er schüttelt leicht den Kopf und einen Moment habe ich den Eindruck, dass er mit sich ringt. Er scheint mir etwas sagen zu wollen, aber nicht sicher zu sein, wie er es sagen soll. Ich sehe ihn fragend an.

"Bakura war damals sehr, sehr angetan von Seth." höre ich ihn schließlich sagen. "Und ich habe die Vermutung, dass Bakura Interesse an Kaiba hat. Unabhängig von Seth oder vielleicht wegen ihm, das weiß ich nicht. Aber ich bezweifle, dass die Beiden, wenn sie wie du sagst, zusammenarbeiten, diese Zusammenarbeit nur auf das Geschäftliche beschränken. Zu Bakura würde das keineswegs passen und er ist... nun, lass es mich so ausdrücken, Bakura hat kaum moralische Prinzipien. Verstehst du was ich meine?"

Ich nicke langsam.

Natürlich verstehe ich was er mir zu sagen versucht und erneut denke ich an Bakura's Worte. Er hat mir selbst gesagt, dass Kaiba ein appetitlicher Happen wäre und sein Grinsen dabei war eindeutig! Aber warum sollte er mir dann helfen wollen?

"Joey?" Atemu's Stimme reißt mich aus meinen Gedanken und ich schlucke hart als er meine Hand ergreift. Der Pharao lächelt mich fast zärtlich an und auch wenn ich einerseits meine Hand gerne zurückziehen würde, so lasse ich ihn doch gewähren. Er ist schließlich mein Freund. Trotzdem hat diese Berührung etwas seltsames an sich und es irritiert mich etwas als er anfängt mit dem Daumen sanft über meinen Handrücken zu streichen.

"Ich bin froh, dass du hier bist." höre ich ihn sagen. "Die Sache mit Tea geht mir näher als man vielleicht denkt und es tut gut, nicht allein zu sein. Yugi versucht zwar mir beizustehen, aber ich weiß, dass es für ihn schwer ist und er auch irgendwie zwischen zwei Stühlen steht."

Ich nicke leicht und er fährt fort. "Willst du mir heute Abend noch ein wenig Gesellschaft leisten? Weißt du, ich kann jetzt einfach nicht alleine sein." Seine violetten Augen blicken tief in meine und ich weiß nicht so recht was ich darauf sagen soll. Doch schließlich lächele ich ihn an. "Klar, dafür sind Freunde doch da." erwidere ich.